# ISEK Laer/ Mark 51°7

## **Dokumentation Projektmesse**

08. Mai 2017





## Zielsetzung der Projektmesse

Im Rahmen der Projektmesse können sich die Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure über die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge informieren. Die Projektmesse hatte zum Ziel, über die Maßnahmenvorschläge zu diskutieren und diese zu ergänzen.

## Veranstaltungsprogramm

Datum: 08. Mai 2017

Uhrzeit: 18:30 Uhr - 20:30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Laer

- 1. Kurze Einführung
- 2. Diskussion an den Themenplakaten
- 3. Ausblick

## Einführung

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Busche begrüßt die Anwesenden im evangelischen Gemeindehaus und verdeutlicht die Chancen und Möglichkeiten eines integrierten Entwicklungskonzeptes für die Zukunft des Stadtteils Laer. Herr Dr. Schulz weist darauf hin, dass die Projektmesse als Ausstellung aufgebaut ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich nach Belieben an den Projektplakaten informieren und den Ansprechpartnern der Stadt Bochum und der steg NRW Anregungen geben.







Analyse Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Städtebauliche Struktur

- ► Laer liegt als "Insel" an der Wittener Straße zwischen Altenbochum und Langendreer
- Grün- und landwirtschaftliche Nutzflächen umgeben den Stadtteil
- ▶ Das Zentrum von Laer befindet sich im Westen des Stadtteils, rund um den Lahariplatz und entlang des oberen Teils der Alten Wittener Straße



#### Gebäudealter

- ▶ Die relativ junge Bebauung ist durch großmaßstäbliche städtebauliche Ergänzungen ab den 1950er Jahren sowie durch die Sanierungsmaßnahmen in den 1970er Jahren zu erklären (Rückbau und Abriss)
- ▶ Der städtebauliche Charakter Laers wurde durch die Sanierungsmaßnahmen stark verändert und ist von Großstrukturen aus den 1970er Jahren dominiert





#### Barrierewirkung Wittener Straße

- ▶ Die Wittener Straße ist nicht in den Stadtteil integriert und als Autobahnzubringer stark frequentiert
- ▶ Die vierspurige Schnellstraße weist eine Trennwirkung zu den Flächen Mark 51°7 auf, die Fußgängerquerung ist in Laer-Mitte lediglich über eine Fußgängerbrücke möglich und damit nicht barrierefrei









Analyse Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

Grunflache mit Aufwertungsbedarf

Spelplatze

Grunflache mit Aufwertungsbedarf

Spelplatze







Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

## Gesamtübersicht Projekte und Maßnahmen



#### Maßnahmen mit Verortung

- Flächen Mark 51°7
- Baureifemachung/Erschließung Mark 51°7
- A2 Gestaltungsleitlinien Technologiequartier
- Öffentlicher Raum: Stadtraum- und Platzgestaltung
- B1 Verbindungsachse Laer/Mark 51°7
- B2 Aufwertung mittlere Alte Wittener Straße
- B3 Aufwertung Lahariplatz & Umfeld
- B4 Aufwertung Wittener Straße
- B5 Aufwertung Zuwegung zur Grundschule
- B6 Gestaltung Quartierseingänge
  - Öffentlicher Raum: Freiraum und Grünflächen
- B7 Aufwertung Grünwegeverbindung Laer und Anbindung
- 88 Aufwertung Park Laer
- B9 Aufwertung "Rewe-Wäldchen"
- B10 Aufwertung Spiel- und Bolzplatz Grundschule

- Soziale Infrastruktur und lokale Ökonomi
- D1 Schulhoferneuerung Grundschule
- D2 Sicherung Nahversorgung
- D3 Umgestaltung Gemeindehaus/Neubau Stadtteilzentrum
- Weitere Entwicklungen
- G1 Verlagerung Sportplatz
- G2 Neubau Kita Alte Wittener Straße
- G3 Neubau Johanneswerk
- G4 Neubau Seniorentreffpunkt/Mietercafe
- G5 Projekt der Caritas
- G6 Rahmenplan "Ostpark"
- G7 Entwicklung Flächen Mark 51°7
- Untersuchungsgebiet

#### Maßnahmen ohne Verortung

#### Öffentlicher Raum: Freiraum und Grünflächen

B11 Grünraumvernetzung

#### Konzepte und Untersuchungen

- C1 Gestaltungshandbuch
- C2 Freiraumkonzept
- C3 Machbarkeitsstudie Stadtteilzentrum
- C4 Vorbereitende Untersuchungen Alte Wittener Straße
- C5 Erstellung ISEK
- C6 Fortschreibung ISEK
- C7 Vertiefende städtebauliche Planungen
- C8 Mobilitätskonzept

#### Soziale Infrastruktur und lokale Ökonomie

- D4 Quartiersmanagement
- D5 Verfügungsfonds

#### Wohnen/ Wohnumfeld

- E1 Hof- und Fassadenprogramm
- E2 Modernisierung/Instandsetzung von Wohngebäuden
- E3 Quartiersarchitekt
- E4 Umgang mit Problemimmobilien

#### Mobilität

F1 Radwege- und Wegeverbindungen



## Öffentlicher Raum: Straßenraum- und Platzgestaltung

Hinweise zum Themenfeld "öffentlicher Raum: Straßenraum- und Platzgestaltung"

- Rasengleis Laer-Mitte
- Neunutzung des Grundstücks Alte Feuerwache (inkl. Gebäude)
- Neugestaltung gesamte Alte Wittener Straße
- Ausbau des Radwegs entlang der Wittener Straße und Bau eines direkten Anschlusses nach Altenbochum (entlang der Wittener Straße)
- ► Radwegesituation Kreuzung McDonald's (Radfahrer-Ampel) aufwerten/ Lange Wartezeiten oder gefährliches Linksabbiegen
- ▶ Vierspurigkeit der Wittener Straße noch einmal überdenken (besonders auch in Bezug auf den Neubau der Querspange)
- ▶ Integration Tiefgarage in Lahariplatz/Grünfläche (optische Integration über Grünfläche und eventuelle Nutzung)
- ▶ Einrichtung einer Metropolradstation
- ▶ Eventuell den Standort Jugendzentrum beibehalten
- ► Klärende Gespräche mit den Eigentümerinnen und Eigentümern entlang der mittleren Alten Wittener Straße führen
- ▶ Verbesserung der Umsteigerelation Laer Mitte zwischen 302/310 und der Buslinie 372



## Öffentlicher Raum: Straßenraum- und Platzgestaltung

#### B1 Verbindungsachse Laer/Mark 51°7

- ▶ Öffnung der Trennwirkung der Wittener Straße
- ▶ Die Entwicklungen auf Mark 51°7 für den Stadtteil öffnen
- Abbruch der Fußgängerbrücke, ebenerdiger und barrierefreier Anschluss zur Stadtbahnhaltestelle Laer-Mitte
- Neugestaltung und Kenntlichmachung des Fußgängerüberwegs, Schaffung einer zentralen Achse

#### Maßnahmen Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7



#### **B4 Aufwertung Wittener Straße**

- ► Anlegen von großzügigen, seitlichen Fuß- und Radwegen
- ▶ Pflanzung von Straßenbäumen und Heckenstreifen
- ▶ Verbesserung der Wahrnehmbarkeit des Stadtteils Laer
- Verknüpfung der Neuentwicklung auf Mark 51°7 mit dem Stadtteil







## Öffentlicher Raum: Straßenraum- und Platzgestaltung

#### **B2** Aufwertung mittlere Alte Wittener Straße

- Stärkung der Anbindung an das Zentrum Laer
- ▶ Integration von Radverkehrsstreifen
- Verbesserung der Erreichbarkeit und Auffindbarkeit des Lahariplatzes
- ► Neugestaltung der mittleren Alten Wittener Straße zwischen der Fronleichnamkirche und McDonald's

#### Maßnahmen Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7



#### **B3 Aufwertung Lahariplatz & Umfeld**

- ▶ Öffnung des Platzes / verbesserte Auffindbarkeit
- ► Gestalterische Aufwertung und Schaffung von Aufenthaltsqualität, Erneuerung des Stadtmobiliars und der Beleuchtung
- Beleuchtung und Gestaltung der Durchgänge
- ➤ Schaffung einer gestalterischen Verbindung zu angrenzenden Stadträumen und (sozialen) Einrichtungen über die Suntumer Straße









#### **B6 Gestaltung Quartierseingänge**

- ▶ Verbesserung der Wahrnehmbarkeit des Stadtteils Laer
- Vernetzung des Stadtteils mit dem Umfeld und benachbarten Stadtteilen
- Aufwertung der Stadteingänge durch künstlerische und lichttechnische Gestaltung (z.B. an den Brücken von Hardeck)





## Öffentlicher Raum: Freiraum und Grünflächen

Hinweise zur Maßnahme "B7 Aufwertung Grünverbindung Laer und Anbindung"

- Aufstellen von robusten Spielmöglichkeiten (alternative Spielideen)
- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten
- Möglichkeiten zum Kaffeetrinken oder eine Bude in der Nähe zu Grünflächen
- Anbindung der Grünverbindung Laer an die Alte Wittener Straße
- ▶ Hunde werden als Problem wahrgenommen (Hundewiese ausweisen)
- ▶ Bänke weiter entfernt von der Bebauung aufbauen

Hinweise zur Maßnahme "B9 Aufwertung Rewe-Wäldchen"

- ▶ Mit Wohngebäuden bebauen?
- ▶ In der Länge begehbar machen
- Sauberkeit und Pflege sind wichtig
- ▶ Bäume stehen lassen und Gestrüpp entfernen
- ▶ Die Fläche so lassen, wie sie ist
- ▶ Eine Hundewiese schaffen
- ▶ Einen Spielplatz einrichten

Hinweise zur Maßnahme "B10 Aufwertung Spiel- und Bolzplatz an der Grundschule"

- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten für Eltern
- Aufstellen von Basketballkörben
- Kooperation mit Fußballvereinen, Minikicker

Hinweise zur Maßnahme "B11 Grünraumvernetzung"

- ► Entlang der Fußwegeverbindung in Richtung Uni (vorbei am Haus Laer, vor allem in Richtung des Waldstücks an der Laerholzstraße) fehlen Bänke bzw. Sitzgelegenheiten
- ▶ Wege zum Ümminger See beleuchten
- ▶ Wege pflastern und beleuchten (private Fußwege Gorch-Fock-Straße)
- Wegebeziehungen durch Gestaltung deutlich machen



## Öffentlicher Raum: Freiraum & Grünflächen

#### **B7 Aufwertung Grünverbindung Laer und Anbindung**

- Attraktivierung der Flächen zu einer Grünanlage mit Aufenthaltsqualität (Möblierung, Bespielbarkeit)
- Aufwertung der Wege, Pflege der Grünanlagen
- Aufwertung der Eingänge von der Straße Am Kreuzacker und der Große-Weischede-Straße

# Maßnahmen Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7







## **B8 Aufwertung Park Laer**

- Verbesserung der Wahrnehmbarkeit der Grünanlage
- ► Aufwertung der Eingangssituation in die Grünanlage
- Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltqualität sowie Bespielbarkeit der Grünanlage
- ► Herstellen einer Verbindung zum geplanten Grünzug auf der Fläche Mark 51°7









## Öffentlicher Raum: Freiraum & Grünflächen

#### B9 Aufwertung "Rewe-Wäldchen"

- ▶ Ungenutzte und nicht öffentlich zugängliche Grünfläche zwischen den Gebäuden Gorch-Fock-Straße, Claus-Groth-Straße und Werner Hellweg
- ▶ In der öffentlichen Wahrnehmung taucht die Grünfläche kaum auf
- Herstellung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit

#### Maßnahmen

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7



## **B10** Aufwertung Spiel- und Bolzplatz an der Grundschule

- Steigerung der Nutzbarkeit des Bolzplatzes
- Aufwertung bzw. Erneuerung der Anlage im Rahmen des Gesamtkonzeptes
- ► Entwicklung eines Gesamtkonzeptes in Kombination mit der Aufwertung des Schulhofes





#### **B11 Grünraumvernetzung**

- Umsetzung der Verbindungs- und Vernetzungsmaßnahmen aus dem Freiraumkonzept
- Verbesserung Kleinklima durch vereinzelte Begrünung im Straßenraum
- Schaffung attraktiver Wegeverbindungen mit Aufenthaltsund Gestaltqualität, ggf. Möblierung







## Wohnen und Wohnumfeld

Hinweise zur Maßnahme "E1 Hof- und Fassadenprogramm"

- ▶ Eine unbürokratische Abwicklung wird gefordert
- ▶ Eine einheitliche Gestaltung der 60er Jahre Gebäude wird angeregt (z.B. über ein abgestimmtes Farbkonzept)
- ► Frage nach der vorgesehenen Zeitkette (Eigentümer möchten wissen ab wann sie einen Antrag stellen können)

Hinweise zur Maßnahme "E3 Quartiersarchitekt"

▶ Ist der Quartiersarchitekt im Quartier präsent (z.B. Quartiersbüro)?

Hinweise zur Maßnahme "E5 Verfügungsfonds"

▶ Wer aktiviert die Bürger und initiiert Projekte/Aktionen (Beratung Verfügungsfonds)?



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Wohnen & Wohnumfeld

#### E1 Hof- und Fassadenprogramm

- ▶ Die Fassaden vieler Gebäude weisen Aufwertungsbedarf hinsichtlich Erhaltungszustand und Erscheinungsbild auf
- ▶ Durch das Hof- und Fassadenprogramm soll ein Impuls für eine Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes und damit der Qualität der Wohnquartiere und des -umfeldes erzeugt werden
- Es sollen Anreize für private Investitionen gegeben werden
- ► Innenhöfe und Außenflächen sollen aufgewertet bzw. begrünt werden









## **E2** Modernisierung und Instandsetzung

- Schaffung von Investitionsanreizen für Eigentümer
- Fördermaßnahme stellt eine Ergänzung zum Hof- und Fassadenprogramm dar





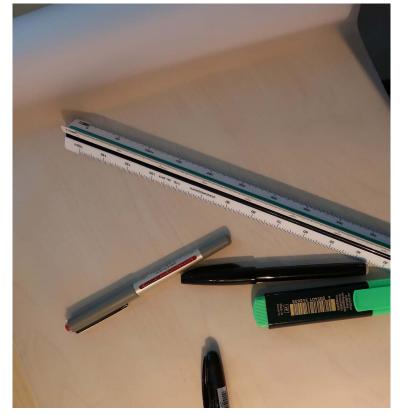


Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Wohnen & Wohnumfeld

#### E3 Quartiersarchitekt

- ▶ Die Beratung und Begleitung des Hof- und Fassadenprogramms
- Mobilisierung/Aktivierung von Eigentümern zur Investition in ihre Bestände
- Beratung zu baulichen Erfordernissen, Modernisierungen an der Immobilie
- Beratung zu allgemeinen F\u00f6rder- und Finanzierungsm\u00f6glichkeiten
- ► Beratung bei Maßnahmen aus dem Förderprogramm Modernisierung und Instandsetzung



#### E5 Verfügungsfonds

- Aktivierung der Bewohnerschaft sowie von Vereinen, Initiativen und Akteuren im Stadterneuerungsprozess
- Umsetzung von Projekten und Aktionen, die zur Stärkung der Gemeinschaft und Ausprägung einer Identität beitragen
- ► Folgende Maßnahmen können bspw. über den Projektfonds gefördert werden:
  - Stadtteilfeste
  - Pädagogische und integrative Angebote
  - · Punktuelle Erneuerung der Straßenmöblierung
  - · Bepflanzungsaktionen, Kunstaktionen











#### **Standorte soziales Stadtteilzentrum**

Hinweise zum Standort "ehemalige Fronleichnamkirche (Caritas)"

- Der Standort für ein soziales Zentrum ist gut, liegt zentral an der Alten Wittener Straße
- Das Q1 in Stahlhausen ist ein gutes Beispiel für die Nachnutzung einer Kirche
- ▶ Die kirchliche Prägung des Standortes wird nicht negativ wahrgenommen

#### Hinweise zum Standort "ev. Gemeindehaus/Jugendtreff"

- ▶ Der Standort der evangelischen Gemeinde soll nicht geschwächt werden
- ▶ Eine Erweiterung des Gemeindehauses ist notwendig
- ▶ Der Standort hat Kult
- Das Gemeindehaus ist ein idealer Treffpunkt, dieser wird sehr gut angenommen
- ▶ Erweiterung der Parkplätze ist notwendig

#### Hinweise zum Standort "alte Feuerwache"

- Der Standort der alten Feuerwache wird für ein soziales Zentrum als zu dezentral angesehen
- Alternativ wird ein Gästehaus bzw. temporäre Wohnungen in dem Gebäude vorgeschlagen
- Als Nutzung für das Grundstück (Abriss Bestandsgebäude) wird ein Alten- und Pflegeheim vorgeschlagen

#### Hinweise zum Standort "Neues Vereinsheim Werner Hellweg"

- ▶ Der Standort des neuen Vereinsheimes wird für ein soziales Zentrum als zu dezentral angesehen
- ▶ Es fehlen Freiflächen für Jugendliche
- Für Jugendliche (besonders aus der Gorch-Fock-Siedlung) ist der Standort gut
- ► Es fehlen Freiflächen für Jugendliche; als Idee wird eine kleine Skateanlage genannt (Beispiel Trainingsbergwerk Recklinghausen)



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### D3 Standorte für ein soziales Stadtteilzentrum

- Schaffung von zentralen Räumlichkeiten für diverse Nutzergruppen aus dem Stadtteil
- ▶ Bündelung und Zentrierung von (sozialen) Angeboten in einem sozialen Stadtteilzentrum
- Zur Zeit werden fünf mögliche Standorte dafür diskutiert:



#### Lahariplatz

#### **Vorteile Standort**

- ► Zentrale Lage in Laer
- Guter baulicher Zustand der Gebäude

#### **Nachteile Standort**

- Lahariplatz wirkt in sich geschlossen und ist schwer auffindbar
- Zuschnitt der Gebäude und Flächen ist nicht bedarfsgerecht
- Ein Ersatzneubau wäre ggf. erforderlich
- ▶ Integration in den Stadtteil ist schwierig
- Nutzungskonkurrenz mit Nahversorgungseinrichtungen
- Bisher kein potentieller Träger

#### **Ehem. Fronleichnamkirche (Caritas)**

#### **Vorteile Standort**

- Zentrale Lage an der Alten Wittener Straße
- Nachbarschaft zum Lahariplatz ermöglicht Einbindung bestehender Nutzungen
- Liegt auf zentraler Verbindungsachse zu Mark 51°7
- Mögliche Kooperationen durch Neubauten der Caritas und durch Neubau der Kita neben dem Gebäude

#### **Nachteile Standort**

- ▶ Abgleich der Bedarfe im Stadtteil mit Angeboten Caritas
- Aufgrund baulicher Ausgangssituation begrenztes potentielles Raumangebot
- Kirchliche Prägung des Ortes









Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### D3 Standorte für ein soziales Stadtteilzentrum

#### Ev. Gemeindehaus/Jugendtreff

#### **Vorteile Standort**

- Zentrale Lage in Laer
- Nachbarschaft zum Lahariplatz
- Durch vorhandene Nutzungen besteht bereits Bezug zum Standort
- Neubau des Johanneswerkes in direkter Nachbarschaft ermöglicht Kooperationen

#### **Nachteile Standort**

- ► Ein Ersatzneubau wäre erforderlich
- ► Kirchliche Prägung kann auf manche Nutzer negativ wirken
- ► Abgleich mit vorhandenen Nutzungen und Raumbedarfen der Kirchengemeinde erforderlich

#### Alte Feuerwache

#### **Vorteile Standort**

- ▶ Bisher Standort einzelner Vereine
- Potentielle Nachnutzung einer erhaltenswerten Bausubstanz
- Großzügiges Grundstück

#### **Nachteile Standort**

- Dezentraler Standort
- Hoher Modernisierungsbedarf
- Bisher kein potentieller Träger

#### **Neues Vereinsheim Werner Hellweg**

#### **Vorteile Standort**

- ▶ Integration des Zentrums in vorgesehenem Neubau möglich
- Nähe zum Sportplatz

#### **Nachteile Standort**

- ▶ Dezentraler Standort
- Bisherige Aktivitäten konzentrieren sich an Alter Wittener Straße/Suntumer Straße
- Bisher kein potenzieller Träger









## Soziale Infrastruktur & lokale Ökonomie

Hinweise zum Themenfeld "soziale Infrastruktur & lokale Ökonomie"

▶ Die MIV-Durchlässigkeit westlich des Lahariplatzes, parallel zu Wittener Straße ist wichtig



Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Soziale Infrastruktur & Lokale Ökonomie

#### **D1 Schulhoferneuerung Grundschule**

- ► Fast vollständige Versiegelung des Schulhofes der Grundschule
- ► Entsiegelung und kindgerecht Gestaltung des Schulhofs
- Aufwertung der Zugänge zur Grundschule





#### **D4 Quartiersmanagement**

- ► Für die Umsetzung des ISEK soll das Quartiersmanagement eine Anlaufstelle im Untersuchungsgebiet darstellen
- Aufgaben für die weitere Arbeit sind u.a.:
  - Unterstützung der Stadt Bochum bei der Umsetzung des ISEK
  - · Zentrale Anlaufstelle in Laer für das Gesamtprojekt
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Umsetzung des Verfügungsfonds













Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Soziale Infrastruktur & Lokale Ökonomie

#### D2 Sicherung der Nahversorgung

- ► Vorhandene Gewerbeflächen entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen im Einzelhandel in Bezug auf Größe und Ausstattung
- Angebotsausstattung im Stadtteil Laer ist relativ gering
- ► Veränderungen für den Stadtteil durch Mark 51°7 und Rahmenplan Ostpark
- Sicherstellung der Nahversorgung im Stadtteil Laer
- Schaffung von großflächigen und modernen Gewerbeflächen im Zentrum, um die Ansiedlung eines Vollsortimenters zu befördern



#### Variante A

- ► Ergänzung des Supermarkts an der Alten Wittener Straße durch Anbau im Erdgeschoss und Errichtung Tiefgarage
- Erweiterung der Verkaufsfläche auf dem Niveau des Lahariplatzes
- Westlicher Zugang zum Lahariplatz bleibt erhalten und wird neu geordnet
- Errichtung eines Pavillons an der Wittener Straße als Auftakt der Achse
- ► Ersetzen der Garagen der östlich der Wohnbebauung durch kleine, eingeschobene Einzelläden
- Ausbildung einer neuen Platzfront





#### Variante B

- Mehrgeschossiger Neubau und Tiefgarage mit Zugang von der Wittener Straße
- ► Vorgelagerte, eingeschossige Bebauung mit kleinteiligen Ladenstrukturen vor Garagenhof gegenüber des Neubaus
- Umbau nördlicher Verlauf der Alten Wittener Straße zu einem Parkplatz







## **Untersuchungen & Konzepte**

Hinweise zur Maßnahme "C2 Freiraumkonzept"

- Anbindung der weiteren Wohnquartiere (Ostpark, Gorch-Fock-Straße, Am Kreuzacker)
- Anbindung an den Radschnellweg
- ▶ Erreichbarkeit zum Sportplatz über und von der Gorch-Fock-Siedlung
- Querungshilfen sind von der Laerfeldstraße im Übergang zum Freiraum (Ümminger See) notwendig

#### Hinweise zur Maßnahme "C8 Mobilitätskonzept"

- ▶ Umgestaltung der Opel-Bahntrasse zur Radwegeverbindung
- Anbindung an Parkway-Emscher-Ruhr
- Auswirkungen der Parksituation Mark 51°7 auf Laer
- ▶ Entlastung Claus-Groth-Straße/Suntumer Straße
- Kreuzung Lidl aus Unfallschwerpunkt
- Auf dem östlichen Teil der Suntumer Straße herrscht ein hohes Tempo beim Kfz-Verkehr



Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### **Untersuchungen & Konzepte**

#### **C2** Freiraumkonzept

- Aufwertung der vorhandenen Grünanlagen
- Schaffung bzw. Verbesserung von Grünwegeverbindungen
- ► Verbesserung und Schaffung einer Vernetzung mit dem Umland (Ostpark, Mark 51°7, Regionaler Grünzug E)
- ➤ Stärkung der vorhandenen Grün- und Freiflächen in Laer in ihrer Funktion als vernetzendes Element zwischen Stadt und Freiraum



#### **C8 Mobilitätskonzept**

- Notwendigkeit einer zukunftsgerichteten Verkehrsentwicklung durch die Entwicklungen auf Mark 51°7 und den "Ostpark"
- Betrachtung von verschiedene Mobilitätsformen und Verkehrsträger
- ▶ Betrachtung des Rad- und Fußverkehrs
- ► Lösungen für eine verträgliche Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs





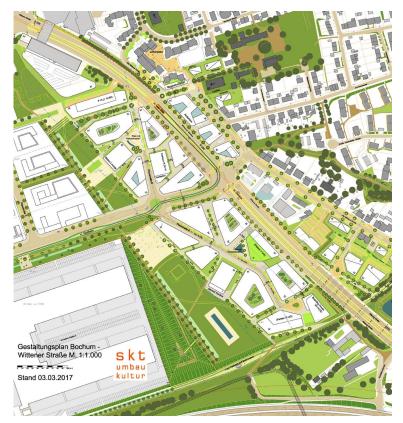


Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Laer/Mark 51°7

#### Weitere Aktivitäten in Laer

#### Entwicklung der Flächen Mark 51°7

- Nachnutzung der ehemaligen Opel-Flächen
- Verknüpfung der Entwicklung mit dem Stadtteil auf Grundlage des Rahmenplans
- ▶ Idee des Rahmenplans ist, dass die Wittener Straße durch geradlinige Gebäudekanten auf beiden Seiten gefasst wird und so eine Stadtstraße entsteht
- ▶ Eine grüne Wegeachse über die Wittener Straße verbindet die neue Mitte Laers mit der neuen Quartiersmitte im Technologiequartier und schafft eine Verzahnung zwischen Laer und Mark 51°7



#### Rahmenplan Ostpark

- Entwicklung von drei eigenständigen Wohnquartieren, die sich in die jeweilige Stadtstruktur einfügen und eine neue Siedlungskante zum Freiraum bilden
- Die neuen Wohnquartiere sollen keine Trennwirkung zum Freiraum darstellen, sondern durch Wegebeziehungen eine Aufwertung und Erlebbarmachung schaffen
- Eine Verbindung der drei Quartiere wird durch einen Wasserlauf mit Regenwasser erreicht, der als Erlebnisraum zur Naherholung gestaltet wird





## **Fazit und weiteres Vorgehen**

Den vorgestellten Maßnahmen wurde überwiegend von den Teilnehmern zugestimmt. Weitere Anregungen konnten für den weiteren Prozess mitgenommen werden und werden im Rahmen der Konkretisierung der Maßnahmen berücksichtigt. Zur Sommerpause soll das Konzept in seinen Grundzügen erarbeitet sein, um abschließend abgestimmt zu werden.